

Arbeiten in der Krise – Ein Thema mit viel Diskussions- und Austauschpotenzial

Das Know-how.

REFA

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

automotive
MECKLENBURG-VORPOMMERN

**LEHRSTUHL
FERTIGUNGSTECHNIK**

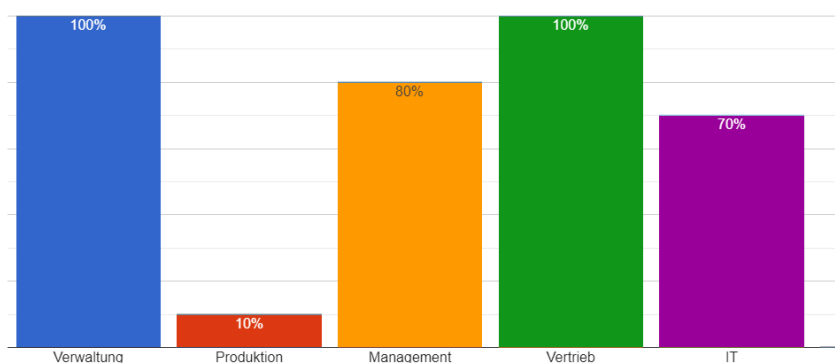
In einem modernen Co-Working-Space haben sich am vergangenen Mittwoch die Unternehmen aus unserem Automobilzuliefernetzwerk über die Herausforderungen einer veränderten Arbeitswelt ausgetauscht.

Home-Office, Kurzarbeit und hohe Krankenstände – die anhaltenden Krankheitswellen gepaart mit steigender Inflation setzen die Mitgliedsunternehmen des automotive-mv e.V. nach wie vor unter Druck. Entsprechend haben wir im Rahmen des Projektes AutoTrans-MV einen Best-Practice-Workshop initiiert, um den Austausch zu Arbeiten in der Krise zwischen den Unternehmen zu fördern. Dabei wurden aktuelle wissenschaftliche Befunde praxisnah dargelegt aber auch, was andere Unternehmen während der Pandemie ausprobiert, umgesetzt und gelernt haben.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurde direkt mit dem ersten Vortrag ein Einblick in die wissenschaftlichen Erkenntnisse der letzten zwei Jahre gewährt. Herr Hummert vom Lehrstuhl für Arbeits- und Organisationsphilosophie (Universität Rostock) legte anhand von Beispielen praxisnah die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu Chancen und Herausforderung der mobilen Arbeit sowie die Auswirkungen des Kulturwandels auf die Mitarbeitermotivation dar. Die Unternehmen erhielten Denkanstöße, welche Möglichkeiten es zur individuellen Vertrags- und Arbeitsplatzgestaltung gibt und was dabei zu beachten ist.

Ein großes Bestreben von AutoTrans ist der Praxisbezug. Deswegen war der nächste Punkt auf der Agenda die Vorstellung eines Projektes, welches Jörg Monsig Betriebsleiter von Lang Metallwaren mit der IFAA (Institut für angewandte Arbeitswissenschaft) umsetzt. Dabei ging es um den Versuch, die Arbeit von produzierenden Mitarbeitern möglichst flexibel zu gestalten. Dass dies in vielen Unternehmen eine große Herausforderung ist, zeigt auch unsere aktuelle Branchenbefragung. Hier gaben lediglich 10 % der Unternehmen bei denen überhaupt im Home-Office gearbeitet werden kann an, dass dies zumindest

In welchen Bereichen kann bei Ihnen im Homeoffice gearbeitet werden?



teilweise auch in der Produktion möglich ist. Während sich die Etablierung von örtlich flexiblem Arbeiten nach wie vor sehr schwierig gestaltet, wurden interessante und niedrigrschwellige Möglichkeiten gezeigt, zeitliche flexible Arbeitszeiten zu schaffen. Da hier großes Interesse bei dem Teilnehmenden bestand, werden wir dieses Thema im Blick behalten und diese Thematik in einem zusätzlichen Workshop behandeln. Auch neu für uns: Einer der Referenten nahm Remote aus Köln teil.

Anschließend stellte Frau Franzke von der ml&s GmbH & Co. KG vor, was sie während der Corona-Pandemie ausprobiert haben und zogen ein Fazit über die Effektivität der Maßnahmen. Welche Maßnahmen haben sich bewährt, welche Maßnahmen sind geblieben und welche wurden mittlerweile wieder abgeschafft? Insbesondere für die teilnehmenden KMU konnte hier ein spannender Erfahrungsaustausch stattfinden.



Wie immer lag der Fokus aber auf dem Austausch unter den Teilnehmern. Die interessanten Beiträge sorgten schon für angeregte Diskussionen, zum Abschluss sollte dann noch ein Ausschnitt der aktuellen Themen (Kurzarbeit, Home-Office & Hoher Krankenstand) in Arbeitsgruppen ausgearbeitet und vorgestellt werden.

Wir bedanken uns bei allen Referenten für ihre Vorträge und bei allen Weiteren für die aktive Teilnahme und das positive Feedback. Ein großer Dank auch an das Basislager in Rostock für die unkomplizierte Unterstützung bei der Organisation.

Für das Projektkonsortium war der Austausch auch sehr hilfreich. Wir haben viele Wünsche zu Veranstaltungen und Unterstützungsmöglichkeiten wahrgenommen und werden uns bemühen diese zeitnah umzusetzen. Um keine unserer Veranstaltung zu verpassen und weiterhin über die Aktivitäten des automotive-mv e.V. informiert zu bleiben, folgen Sie uns gern auf LinkedIn (<https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/>)

Kontakt:

automotive-mv e.V.
Rostock
Tel.: 0381 45 23 24

Die Projektgruppe AUTOTRANS-MV:

Dr. Andreas Vietinghoff	Janina Sund	Lukas Bessen
a.vietinghoff@refa-mv.de	j.sund@refa-mv.de	l.bessen@refa-mv.de

 Der automotive-mv ist jetzt auch bei LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/automotive-mv/>

Fotos:
automotive-mv e.V.